

*Erwin Gatz (Hg.): Deutsche in Rom des 15. und 19. Jahrhunderts. Ein Symposium. In: Römische Quartalschrift 86 (1991) 1–201.*

Vom 22. bis 24. Februar 1990 veranstaltete das Römische Institut der Görres-Gesellschaft unter Leitung von Prof. Dr. Erwin Gatz, Rektor des Campo Santo Teutonico in Rom, ein gut besuchtes Symposium über »Deutsche im Rom des 15. und 19. Jahrhunderts«. Forschungsstand und neue Forschungsergebnisse konnten vorgelegt werden. Die beiden Jahrhunderte bildeten Schwerpunkte deutscher Präsenz in Rom. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Referate dieser fruchtbaren Begegnung so rasch gedruckt vorliegen. Der Inhalt in Kürze:

Knut Schulz, Deutsche Handwerkergruppen in Rom der Renaissance. Mitgliederstärke, Organisationsstruktur — Voraussetzungen. Eine Bestandsaufnahme. — Paul Berbée, Von deutscher Nationalgeschichte zu römischer Lokalgeschichte (der Topos vom »nationalen Pilgerheim«, aufgezeigt am Beispiel des deutschen Frauenospizes St. Andreas in Rom, 1372–1431). — Sabine Weiß, Salzburger am Hof Papst Martins V. in Rom (1420–1431) (Familiaren, Kuriale und Prokuratoren an der Kurie, die aus dem Salzburger Raum stammten oder dort befreundet waren, und über 50 weitere Personen Salzburger Herkunft, die aus unterschiedlichen Anlässen vorübergehend am päpstlichen Hof weilten). — Christiane Schuchard, Deutsche an der päpstlichen Kurie im 15. und frühen 16. Jahrhundert (Kurzfassung der Diss. der Verfasserin: Die Deutschen an der päpstlichen Kurie im späten Mittelalter, 1378–1447, Tübingen 1987; dazu einige neue Überlegungen). — Michael Reimann, Neue Erschließungsformen kurialer Quellen: Das Repertorium Germanicum Nikolaus' V. und Calixts III. (1447–1458) mit computerunterstützten Indices. — Pierre-Louis Surchat, Zu den Anfängen der päpstlichen Schweizergarde (erste Soldverträge unter Sixtus IV. und Innozenz VIII.; doch erst Julius II. begründete 1506 die päpstliche Schweizergarde). — Jörg Garms, »Deutsche« Inschriften in Rom im 19. Jahrhundert außerhalb der Nationalkirchen. — Egon Johannes Greipl, Deutsche Bildungsreisen nach Rom im 19. Jahrhundert (»Um 1800 verreiste man nach Rom für einige Monate, um 1900 für einige Wochen und heute für einige Tage«, 147). — Erwin Gatz, Rom als Studienplatz deutscher Kleriker im 19. Jahrhundert (mit den Mitgliederlisten der Priesterkollegien am Campo Santo und der Anima aus den deutschsprachigen Diözesen 1848–1914).

Georg Schwaiger